

Stadtradeln: Adelsheimer sammelten 21 Tage lang Kilometer mit dem Fahrrad / Geld wird an das Schwimmbad gespendet und in Ladesäulen für E-Bikes investiert

„Radelsheim 2021“ noch erfolgreicher

Das zweite Stadtradeln in Adelsheim ist beendet – und es war noch erfolgreicher als das erste. Insgesamt nahmen 563 Radler teil. Am Dienstag wurden im Schloss Sennfeld die Gewinner gekürt.

Von Nicola Beier

Sennfeld. In kleinem Rahmen fand am Dienstag die Siegerehrung des diesjährigen Stadtradelns von Adelsheim statt. Die Initiatoren Eberhard Belz, Tanja Will und Petra Berger begrüßten neben den fleißigen Radlern auch Bürgermeister Wolfram Bernhardt im Sennfelder Schloss.

Es ist bereits das zweite Jahr, in dem Adelsheim an der bundesweiten Aktion teilnimmt, und sie wurde noch besser angenommen, als im vergangenen Jahr. „Gemeinsam sind wir in 21 Tagen 146 472 Kilometer geradelt. 563 Menschen haben mitgemacht. Das ist eine bombastische Leistung, mit der niemand von uns gerechnet hatte“, freute sich Bürgermeister Bernhardt über den Erfolg. 2020 waren es 103 000 gefahrene Kilometer.

Aktionen für alle

Erstmals gab es auch ein „beeindruckendes Rahmenprogramm“, das verschiedene Aktionen in den drei Wochen vorsah, an denen alle teilnehmen konnten. Für die ganz Kleinen organisierte der Kindergarten „Don Bosco“ eine Spielplatzrallye, bei der Urkunden, Medaillen, Eisgutscheine und Armbänder gewonnen werden konnten. „Kinder, die schon weitere Strecken geradelt sind, konnten in diesem Jahr den ein oder anderen Button im Stadtgebiet ergattern, Langstreckenfahrer bei der Langstrecken-Challenge Einkaufsgutscheine gewinnen und Bastler beim Kreativwettbewerb ein Buch zur Erfindung des Fahrrads“, führte das Stadtoberhaupt weiter aus.

Für die Organisation von „Radelsheim 2021“ dankte er dem vierköpfigen Organisationsteam Eberhard Belz, Nelli Bauer, Tanja Will und Petra Berger.



Die Adelsheimer fuhren beim „Stadtradeln 2021“ insgesamt 146 472 Kilometer mit dem Rad. Sie sparten so rund 22 Tonnen CO₂ ein.

BILD: NICOLA BEIER

Besonders freute sich Bürgermeister Wolfram Bernhardt aber über die rege Teilnahme und die dadurch zusammengekommenen Kilometer, denn pro 20 000 geradelter Kilometer spendeten Auto Biber, die die Bauland Apotheke, CoNetSer, Schimmel Manufacturing und Schimmel Filtertechnik, die Sparkasse Neckartal-Odenwald und die Volksbank Franken einen Geldbetrag. So kamen 2150 Euro zusammen, die nun dem Adelsheimer Schwimmbad zugutekommen. Außerdem sollen Ladesäulen für E-Bikes aufgestellt werden.

„Zuletzt möchte ich mich noch bei Rewe Keller in Adelsheim bedanken, der die Teilnahmegebühr für das diesjährige Stadtradeln übernommen hat“, schloss das Stadtoberhaupt seine Rede.

Anschließend gab Eberhard Belz den Dank an Bürgermeister Wolfram Bernhardt zurück, der sich für das Stadtradeln stark gemacht habe.

Die Sieger des „Stadtradeln Adelsheim 2021“

■ In der Kategorie „Beste Teams“ setzte sich das Team „Eckenberg-Gymnasium“ (EBG) mit insgesamt 17 921 Kilometern Fahrleistung und 2634 Kilogramm CO₂-Einsparung vor der „Martin-von-Adelsheim-Schule“ (MvAS) mit 14 919 Kilometern beziehungsweise 2193 Tonnen Einsparung durch. Mit 14 447 gefahrenen Kilometern und 2124 eingesparten Kilogramm CO₂ erradelte sich das „Jugendhaus Adelsheim“ den dritten Rang.

■ In der Kategorie „Teams mit den meisten Kilometern pro Kopf“ lag

das Team „Kilometerfresser“ mit durchschnittlich 879 Kilometern pro Kopf vor dem Team „FeBoSta-Biker“ (859 Kilometer) und dem „Radler-Express“ (474,6 Kilometer).

■ **Beste Radler ohne Pedelec** wurde Elias Hambrecht (EBG) mit 1504 Kilometern vor Jochen Pickhardt („Radler-Express“) mit 1312 Kilometern. Dritter wurde Luca Albert (EBG) mit 1222 Kilometern.

■ **Beste Radlerin ohne Pedelec** wurde Leonie Möhler (EBG) mit 812 Kilometern vor Samira Meister (MvAS) mit 807 Kilometern und Karin

Schmutz (ebenfalls MvAS) mit 804 Kilometern.

■ **Bester Radler mit Pedelec** wurde Brian Olbrich (Team „Mounteneers“) mit 2127 Kilometern vor Dieter Kern („Offenes Team“) mit 1343 Kilometern und Norbert Perle („Kilometerfresser“) mit 1324 Kilometern.

■ **Beste Radlerin mit Pedelec** wurde Birgit Haber („Schwarz Weiß“) mit 1592 Kilometern vor Ursula Biber-Perle („Kilometerfresser“) mit 1294 Kilometern. Dritte wurde Alexandra Bauer („Mounteneers“) mit 918 Kilometern. nb

„Ohne den Zuspruch wäre die Aktion nicht so gut geworden“, erklärte Belz. Er freue sich ebenfalls, dass noch mehr Menschen für den guten Zweck geradelt seien, als im vergan-

genen Jahr. „563 Radelnde in 22 Teams haben so rund 22 Tonnen CO₂ eingespart“, sagte Belz. „Die Jugend war gut beim Stadtradeln vertreten“, hob er hervor. Und auch die Reso-

nanz im Landkreis „begeistert“ ihn. Denn die Stadt Mosbach ist in diesem Jahr auch erstmals mit dabei und sammelt im Sattel fleißig Kilometer.

18-Jähriger bei Unfall verletzt

Mit Hubschrauber in Klinik gebracht

Limbach. Nach einem Unfall am Dienstagmorgen bei Limbach wurde ein 18-Jähriger von Rettungskräften in ein Krankenhaus gebracht. Der junge Mann fuhr gegen 17.30 Uhr von Krumbach in Richtung Limbach, als er aus unbekanntem Grund die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Ford geriet laut Polizeiangaben ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn, wo er sich überschlug und schließlich im Straßengraben zum Stehen kam.

Der 18-Jährige wurde mit einem Rettungshubschrauber abtransportiert. Über die Schwere der Verletzungen ist noch nichts bekannt, es bestand allerdings keine Lebensgefahr. Am Ford entstanden Schäden in Höhe von rund 5000 Euro.

AUSSCHUSS TAGT

Die nächste **Sitzung des Schul-, Kultur- und Partnerschaftsausschusses** findet am **Mittwoch, 7. Juli, um 17 Uhr in der Turnhalle der Grundschule, in Neunkirchen** statt. Tagesordnung: Zentralisierung der EDV-Administration der kreiseigenen Schulen; die Corona-Pandemie im Neckar-Odenwald-Kreis, weitere Auswirkungen auf die kreiseigenen Schulen; weitere Übernahme der Lohn- und Gehaltsabrechnungen für die Volkshochschulen Mosbach und Buchen als Freigabigkeitsleistung des Neckar-Odenwald-Kreises, Mitteilungen und Anfragen

Rentnertreffen der Volksbank

Buchen. Die Rentner und Altersteilzeitler der Volksbank Franken treffen sich am Donnerstag, 15. Juli, um 14 Uhr am Volksbank-Parkplatz in Buchen zu einer Rundwanderung (alla Hopp-Anlage, Walderlebnispfad, Hollersee). Die Wegstrecke beträgt etwa acht Kilometer. Einkehr

„Windelfreie Babys“

Buchen. Von Anfang an ohne Windeln groß werden, darum geht es beim VHS-Kurs am Donnerstag, 22. Juli. Die Referentin, selbst Mutter

NOTIZEN AUS DER STADT BUCHEN

zweier Kinder, nimmt die Teilnehmenden mit auf die spannende Reise ins „Nimmer-Windland“. Sie spricht über die richtige Vorgehensweise und wird verschiedene Abhaltepositionen demonstrieren. Und ganz nebenbei schon hat die Umwelt und den eigenen Geldbeutel. Der Kurs findet von 18.30 bis 20.30 Uhr im VHS-Haus I statt. Auf-

grund der aktuell niedrigen Inzidenz ist eine Kursteilnahme ohne Nachweis möglich. Anmeldung und weitere Informationen unter www.vhs-buchen.de.

Spvgg. blickt zurück

Hainstadt. Auf Grund der Coronapandemie und seiner Mutanten wird die Mitgliederversammlung

der Spvgg. auf Samstag, 16. Oktober, um 20 Uhr verschoben. Geplant ist, dass die Veranstaltung im gewohnten Rahmen, also im Sportheim, stattfinden kann. Auf der vorläufigen Tagesordnung stehen auch Ehrungen. Anträge können bis Sonntag, 10. Oktober, schriftlich beim Vorsitzenden Tengler Alfons eingereicht werden.

Bewerbung für neue Förderung: Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwald-Kreis wollen wieder Leader-Region werden / Online-Konferenz mit Minister und Landräten

Region Neckartal-Odenwald zeigt sich bestens präsent

Neckar-Odenwald-Kreis. Europa findet überall statt, in jedem Land der Union, in jeder Stadt und: auch in jedem Dorf. Dieser Idee eines grenzenlosen Europas, das auch außerhalb der Metropolen seine positiven Spuren hinterlässt, hat sich Leader verschrieben. Leader ist ein Förderprogramm der Europäischen Union für den ländlichen Raum. 2012 schlossen sich die Nachbarlandkreise Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald zusammen und bewarben sich für die europäische Förderung, erhielten den Zuschlag und konnten seit 2015 mit dem Verein Regionalentwicklung Neckartal-Odenwald aktiv entscheidend zur Stärkung der Region beitragen.

Diesen Rückenwind will der Verein nutzen und sich erneut für Europa empfehlen. Wie einig sich die beiden Landkreise sind, zeigte sich bei einer Online-Konferenz, mit der Leader Neckartal-Odenwald seine europaweite Bewerbung einleitete. 2023 steht eine Verlängerung des Programms an, und, so sagte es Dr.

Andreas Hildenbrand in seiner Begrüßungsrede: „Die Weichen sind gestellt, die Interessenbekundung wurde im Februar dieses Jahres abgegeben. Wir wollen weitermachen.“

Der Geschäftsführer der IHK Rhein-Neckar am Standort Mosbach, selbst Vorstandsmitglied des Leader-Vereins, erklärte den rund 80 Teilnehmern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden und engagiertem Bürgertum, warum: „Das Besondere an Leader ist der Bottom-Up-Ansatz: Vor Ort und nicht in Brüssel oder Straßburg wird entschieden, in welche regionalen oder auch lokalen Projekte die Finanzmittel fließen. Und wenn ich hier von Mitteln spreche, dann meine ich echte, nicht zurückzuzahlende Zuschüsse.“

Chancen stehen gut

Aus seinem Stuttgarter Büro zugschaltet berichtete Minister Peter Hauk aus den Koalitionsvereinbarungen und dem Beschluss, mit europäischen Mitteln künftig vor allem

die strukturschwachen Regionen zu unterstützen. Da die Region landkreisübergreifend agiere, sollte sie gute Chancen haben, erneut ausgewählt zu werden. „Deshalb möchte ich Sie ermutigen, sich zu bewerben“, so Hauk. Er selbst freue sich über viele kleine Projekte, die durch Gelder aus Europa möglich geworden seien, noch mehr als über ein großes, verriet der Minister.

Auch die beiden Landräte Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis) und Dr. Achim Brötzel (Neckar-Odenwald-Kreis), beide bekennende Fans von Leader in der Region, freuten sich über die landkreisübergreifende Erfolgsgeschichte und reichten sich verbal die Hand auf eine weiterhin gute Zukunft des Vereins.

Sieglinde Pfahl, Bürgermeisterin in Heiligkreuzsteinach und Vorsitzende des Vereins, zeigte im Anschluss auf, welche Projekte in der Gebietskulisse in den vergangenen sechs Jahren realisiert wurden. Leader Neckartal-Odenwald aktiv konnte seit 2015 für insgesamt 55

Projekte 3,9 Millionen Euro an Zuschüssen vergeben, was zu einer Gesamtinvestition von fast elf Millionen Euro führte. „Leader hat eine wichtige Katalysatorfunktion“, so die Bürgermeisterin.

Derzeit 90 Mitglieder

90 Mitglieder hat der Verein heute, über die Projekte entscheidet ein Auswahlausschuss mit 28 Personen – 17 Privatpersonen und elf öffentliche Akteure –, die über die Förderbarkeit beraten. Pfahl: „Wir diskutieren engagiert und mit viel Herzblut, doch stets fallen die Entscheidungen transparent anhand von Bewertungskriterien aus. Und das immer vor Ort, nicht in Stuttgart, Berlin oder Brüssel. Das ist der Grund, warum hier so viele Menschen mit Freude mitarbeiten wollen. Europa wird durch Leader in der Region erlebbar.“

Was mit Leader-Mitteln bereits bewirkt wurde und welche Projekte derzeit „in der Mache“ sind, zeigten die Unternehmerin Blanca Mayer

JMK-Musikschule Buchen: Bis 20. Juli läuft die Frist

Anmeldung für das neue Schuljahr

Buchen. Das Sekretariat der Joseph-Martin-Kraus-Musikschule in Buchen nimmt bis noch Dienstag, 20. Juli, Anmeldungen für das neue Schuljahr 2021/22 entgegen. Das Unterrichtsangebot der fünf Fachbereiche Elementare Musik, Tasteninstrumente und Musikpädagogik, Streich- und Zupfinstrumente, Blasinstrumente und Perkussion sowie Vokalmusik umfasst dabei folgende Fächer, die von über 40 ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet werden:

Elementare Musik: Mobile (Kind und Elternteil), Musikalische Früherziehung, Rhythmikon, Instrumentenkarussell, Musiktherapie, Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung, Musikwerkstatt, Singen-Bewegen-Sprechen (Anmeldung über Kindergärten). Tasteninstrumente und Musikpädagogik: Klavier, Akkordeon, Keyboard, Veeh-Harfe, Musikpädagogik in Altenheimen. Streich- und Zupfinstrumente: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Streicherklasse, Gitarre, Ukulele, Harfe, E-Gitarre, E-Bass. Blasinstrumente und Perkussion: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Horn, Trompete, Flügelhorn, Posaune, Euphonium, Tuba, Bläserklasse, Schlagzeug (Drumset), Vibraphon, Marimbaphon. Vokalmusik: Klassischer Gesang, Popgesang, Singpause an Buchener Grundschulen, Chorische Stimmbildung.

Musical geplant

Zahlreiche Ensembles, die im kommenden Schuljahr Pandemie-bedingt teilweise vor einem Neuaufbau stehen, laden zum Mitspielen ein wie das Orchester, die Big Band und andere. Zum 30-Jahr-Jubiläum der JMK-Musikschule soll es eine Musical-Produktion geben, die eine große Zahl von Mitwirkenden erfordert.

Weitere Informationen erteilt das Sekretariat der Joseph-Martin-Kraus-Musikschule in Buchen unter Telefon 06281/556500 (Obergasse 1).